



# DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR NUKLEARMEDIZIN e.V.

## – Geschäftsstelle –

DGN e.V.  
c/o vokativ GmbH  
Hospitalstraße 7  
D - 37073 Göttingen

Tel. (Mitglieder): +49.551.48857-401  
Tel. (Presse): +49.551.48857-402  
Fax: +49.551.48857-79

e-mail: [office@nuklearmedizin.de](mailto:office@nuklearmedizin.de)  
Internet: [www.nuklearmedizin.de](http://www.nuklearmedizin.de)

### Arbeitsgemeinschaft Pädiatrie Bericht 2007

Die Arbeitsgemeinschaft (AG) Pädiatrie traf sich 2007 im Rahmen der DGN-Tagung in Hannover.

Ein wichtiges Ziel der AG Pädiatrie ist die Qualitätssicherung und -optimierung der nuklearmedizinischen Diagnostik und Therapie bei Kindern und Jugendlichen. Die Weiterentwicklung von Leitlinien und Verfahrensanweisungen, die auf die speziellen Anforderungen und Bedürfnisse der pädiatrischen Patienten in nuklearmedizinischen Abteilungen hinweisen, ist hier ein wesentliches Instrument. Oft sind nur kleine Modifikationen der üblichen Protokolle notwendig, um bei Kindern ein optimales Untersuchung- oder Behandlungsergebnis zu erzielen. Gerade in nuklearmedizinischen Einrichtungen, die selten mit pädiatrischen Fragestellungen konfrontiert werden, und für insgesamt selten durchgeführte Untersuchungen sind pädiatrische Leitlinien eine große Hilfe. Im Jahr 2007 wurden alle deutschen Leitlinien (DGN-Leitlinien und Übersetzungen der EANM-Leitlinien) zur nuklearmedizinischen Diagnostik im Kindesalter überarbeitet:

- Knochenszintigraphie
- Bestimmung der glomerulären Filtrationsrate
- Direkte und indirekte Radionuklidzystographie
- Nierenfunktionsszintigraphie mit/ohne Furosemid
- DMSA-Szintigraphie
- MIBG-Szintigraphie

Darüber hinaus wurde eine neue Verfahrensanweisung entwickelt:

- Radioiodtherapie und I-131-Ganzkörperszintigraphie bei differenzierten Schilddrüsenkarzinomen im Kindesalter (Nuklearmedizin 2007, 46: 224-231)

Die neuen Versionen sind bereits auf der AWMF-hompage abrufbar (<http://awmf.org> oder <http://www.uni-duesseldorf.de/WWW/AWMF>) und werden zudem im Buch „Empfehlungen zur Qualitätskontrolle in der Nuklearmedizin – Klinik und Messtechnik“ (Herausgeber: Eckard J, Geworski L, Lerch H, Reiners C, Schober O), Schattauer-Verlag, 2. Auflage 2008, veröffentlicht.

Das Pediatric Committee der EANM hat in Zusammenarbeit mit dem Dosimetry Committee 2007 eine neue Version der pädiatrischen Dosiskarte veröffentlicht (Lassmann M et al. The new EANM Paediatric dosage card. European Journal of Nuclear Medicine and Molecular Imaging 2007, 34: 796-798). Hintergrund ist ein Artikel von Jacobs F et al. (Optimised tracer-dependent dosage cards to obtain weight-independent effective doses. European Journal of Nuclear Medicine and Molecular Imaging 2005, 32: 581-588), in dem eine Einteilung der Radiopharmazeutika in drei Cluster zur Korrektur der Aktivitäten vorgeschlagen wird. Die neue Dosiskarte benennt für übliche

Radiopharmaka die Clusterzugehörigkeit, den Korrekturfaktor, eine Basisaktivität zur Multiplikation mit dem Korrekturfaktor und eine minimale Aktivität.

Die neue Dosiskarte wurde sowohl in der AG Pädiatrie und auf EANM-Ebene umstritten diskutiert. In der AG Pädiatrie wurden die Aktivitäten für die MIBG-Szintigraphie im Kindesalter kontrovers gesehen. Während eine Arbeitsgruppe, die viele MIBG-Szintigraphien aus unterschiedlichen Abteilungen beurteilt, die genannten Aktivitäten für zu gering hält, sind insbesondere zwei andere Arbeitsgruppen mit pädiatrischem Schwerpunkt der Meinung, dass mit den genannten Aktivitäten eine hohe Bildqualität erzielt werden kann. In der überarbeiteten Version der Leitlinie zur MIBG-Szintigraphie wurde ein Kompromiss der beteiligten Arbeitsgruppe gefunden.

Ein weiterer Diskussionspunkt ist die minimal erforderliche FDG-Aktivität bei Säuglingen und Kleinkindern. Da hier noch ein Konsens auf EANM-Ebene gefunden werden muss, ist die vom Paediatric Committee der EANM entwickelte Leitlinie für die FDG-PET(-CT) im Kindesalter, an der viele Mitglieder der AG Pädiatrie mitgewirkt haben, bisher noch nicht veröffentlicht worden.

Die nächste Sitzung der AG Pädiatrie wird im Rahmen der DGN-Tagung 2008 in Leipzig stattfinden.

Prof. Dr. Christiane Franzius, Bremen